



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu
Veranstaltungen, Jobs und Institutionen rund um das Thema China

Liebe Leserinnen und Leser,

auf einer sommerlichen USA-Reise wurde uns deutlich, wie sehr sich das Verhältnis zwischen China und den USA verschlechtert hat. Die Vorstellung eines Wettbewerbs auf Leben und Tod mit China hält die US-Außenpolitik und die Medien in Bann. Angesichts der Herausforderung eines nahezu gleichberechtigten Rivalen, dessen Interessen und Werte stark von denen der USA abweichen, konzentrieren sich US-Politiker und politische Entscheidungsträger so sehr darauf, China entgegenzuwirken, dass sie Gefahr laufen, die eigenen Überzeugungen und Werte aus den Augen zu verlieren, die das Land einst groß gemacht haben.

Die USA waren schon immer patriotisch. Mehr als früher finden sich heute allorts Symbole eines immer krampfhafter wirkenden Nationalismus. Auch fällt auf, wie oft Referenzen auf das amerikanische Militär in Museen, Filmen, Fernsehen und sogar in Einkaufsmeilen im Alltag auftauchen. Frappierend sind die Versuche, die eigene Geschichte umzuschreiben. Ein "[Kids Guide to President Trump](#)" verspricht unter anderem, nicht nur die wahren Verdienste des früheren Präsidenten darzustellen, sondern auch Vertrauen in die amerikanische Geschichte wiederherzustellen.

Sowohl die Vereinigten Staaten als auch China stellen zunehmend Eigeninteressen über gemeinsame Anliegen. Gegenseitige Paranoia hat Vorrang vor pragmatischer Zusammenarbeit. Jedes Land stellt sich eine Zukunft mit größerer Unabhängigkeit vor, auch wenn keine Seite davon je profitiert hat. Diese Entwicklung wird nicht nur eine kontinuierliche Verschlechterung der amerikanisch-chinesischen Beziehungen und eine wachsende Gefahr katastrophaler Konflikte mit sich bringen. Sie droht auch, die amerikanische Führung der westlichen Welt und die Vitalität der westlichen Gesellschaft und Demokratie zu untergraben.

Mit den besten Wünschen

Klaus Mühlhahn und Julia Haes

InsideChina

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Qualität und Quantität der Außenhandelsbeziehungen gesteigert – Einer Xinhua-Meldung der vergangenen Woche zufolge konnte durch die fortwährende Öffnung Chinas in den ersten sieben Monaten des Jahres 2022 im Außenhandel und bei den Außenhandelsinvestitionen ein zweistelliges Wachstum verzeichnet werden. Dies sei einerseits auf den Aufbau offener Plattformen und den Ausbau offener Freihandelszonen zurückzuführen, andererseits habe man durch die Neue Seidenstraße neue Handelspartnerschaften geschlossen. Nach Angaben der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission habe China bis Ende Juli 2022 mehr als 200 Kooperationsdokumente mit 149 Ländern und 32 internationalen Organisationen entlang der Neuen Seidenstraße unterzeichnet. Statistiken des Handelsministeriums zeigen zudem, dass China 19 Freihandelsabkommen mit 26 Ländern und Regionen unterzeichnet habe. Das Handelsvolumen zwischen China und seinen Freihandelspartnern mache etwa 35% des gesamten Außenhandels aus. **Unsere Einschätzung:** Seit einigen Monaten schon wird in Europa,

insbesondere in Deutschland, darüber diskutiert, ob sich die Wirtschaft von ihrer Abhängigkeit von China lösen sollte. Die Abhängigkeit existiert jedoch auf beiden Seiten. Auch China scheint sich durch neue Handelsabkommen von seiner Abhängigkeit vom Westen lösen zu wollen. Es ist jedoch fraglich, inwiefern diese Strategie für beide Seiten von Erfolg gekrönt sein wird. [Xinhua](#)

Jugend ohne Zukunft? – Seit einigen Monaten sieht sich die chinesische Führung schon mit der sehr hohen Arbeitslosenzahl der chinesischen Jugend (Personen bis 35 Jahre) konfrontiert. Einem Xinhua-Artikel zufolge hat sich die Situation nun noch weiter verschärft. Grund dafür sei die Rekordzahl an chinesischen Hochschulabsolventen. Im Vergleich zum Vorjahr sei sie um 1,67 Millionen auf 10,76 Millionen angestiegen. Hinzu komme, dass weite Teile der Wirtschaft noch unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie leiden und so weniger Beschäftigungsmöglichkeiten für hochqualifizierte junge Menschen geschaffen werden könnten. Deswegen schaffe die Regierung für Unternehmen weitere Anreize, wie etwa Steuererleichterungen, Hochschulabsolventen einzustellen. Darüber hinaus sollen in den kommenden Monaten noch mehr Stellen im öffentlichen Dienst geschaffen werden. **Unsere Einschätzung:** Die bisherigen Maßnahmen der Regierung, die Jugendarbeitslosigkeit einzudämmen, scheinen weitgehend wirkungslos geblieben zu sein. Für die Stabilität der Herrschaftslegitimation der Partei ist es überaus wichtig, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Denn ein Blick in die Geschichte Chinas im 20. Jahrhundert zeigt, dass die größten Umbrüche und Aufstände immer von der chinesischen Jugend ausgegangen sind. Schon allein deswegen wäre es ratsam, einen Weg aus der Null-Covid-Politik zu finden, denn nur so kann auch der Arbeitsmarkt wieder stabilisiert werden. [Xinhua](#)

27 Personen aufgrund verunglückter Schulbuchillustrationen zur Rechenschaft gezogen – Vor einigen Wochen verursachten "hässliche und anzügliche" Illustrationen in Schulbüchern heftige Kontroversen in den sozialen Netzwerken. Das chinesische Bildungsministerium gab nun bekannt, dass nach einer umfassenden Untersuchung der Ursachen 27 Verantwortliche zur Rechenschaft gezogen worden seien. Der zuständige Chefredakteur sei seines Amtes enthoben, andere Verantwortliche seien verwahrt oder mit einer ernsthaften Disziplinarstrafe belegt worden. Das Ministerium bedankte sich in seiner Stellungnahme bei der Gesellschaft für ihre aufrichtige Sorge und konstruktive Kritik. Man werde in Zukunft sicherstellen, dass die Erstellung von Lehrmaterialien immer der richtigen politischen Richtung und Wertorientierung entspreche. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn die Veröffentlichung der Schulbücher auf den ersten Blick ein schlechtes Licht auf die zuständigen Behörden wirft, ist der Vorfall angesichts dieses insgesamt doch vergleichsweise "harmlosen" Themas dennoch eine willkommene Gelegenheit für die Partei zu demonstrieren, dass sie die Sorgen und Nöte der Bevölkerung ernst nimmt und in ihrem Sinne handelt. [Sina Weibo](#)

Dürre in China – Seit einigen Woche schon leiden weite Teile Chinas unter einer extremen Dürre. Viele Flüsse sind komplett ausgetrocknet und es werden erhebliche Schäden in der Landwirtschaft befürchtet. Insbesondere im Süden sind große Ausfälle in der Mais-, Soja- und Weizenernte zu erwarten, teilweise kommt es auch zu Stromausfällen, was die Ernte noch weiter beeinträchtigt. In den südwestlichen Provinzen arbeiten die lokalen Behörden nun unter Hochdruck daran, die Schäden so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus sollen neue Maßnahmen und Anbauarten entwickelt werden, um die Landwirtschaft resistenter gegen zukünftige Dürreperioden zu machen. **Unsere Einschätzung:** Die gegenwärtigen Extremwetterereignisse auf der gesamten Welt zeigen erneut, dass wir hinsichtlich der enormen Herausforderungen im Kampf gegen den Klimawandel alle in einem Boot sitzen. Nachhaltige Erfolge können nur erzielt werden, wenn der Westen und China ihre gegenseitige Dialogfähigkeit wieder verbessern und gemeinsam an einem Strang ziehen. [Xinhua](#), [Sina Weibo](#)

Angriffe auf Menschen asiatischer Abstammung in Oakland – Sina Weibo vermeldete in der vergangenen Woche, dass es in Oakland (Kalifornien) in jüngster Zeit zu einer Reihe von schweren Gewaltverbrechen gegen Menschen asiatischer Abstammung gekommen sei. Das chinesische Generalkonsulat in San Francisco sprach den Opfern und ihren Familien sein Beileid aus. Es forderte die USA auf, umgehend Maßnahmen gegen den sich zuspitzenden Rassismus gegenüber Menschen asiatischer Abstammung einzuleiten. Des Weiteren wurden chinesische Staatsbürger, die sich gegenwärtig in den USA aufhalten, zur Vorsicht aufgefordert. **Unsere**

Einschätzung: Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie kommt es tatsächlich zu einem Anstieg rassistisch motivierter Gewalt in westlichen Ländern gegenüber asiatisch gelesenen Menschen. Auch die Antidiskriminierungsstelle des Bundes verzeichnete ab dem Jahr 2020 einen deutlichen Anstieg gemeldeter Fälle. Dies sollte aufs Schärfste verurteilt werden. An dieser Stelle möchten wir gerne auch nochmal auf unsere Podcast-Folge zum Thema [Anti-asiatischer Rassismus \(China ungeschminkt\)](#) hinweisen. [Sina Weibo](#)

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Apple diversifiziert seine Lieferkette – Kurz vor dem Erscheinen des Apple iPhone 14 im September wurde bekannt, dass die Produktion in Indien erstmalig schon wenige Wochen nach der Produktion in China beginnen soll. Obwohl die beiden Hersteller Foxconn und Wistron bereits seit 2017 in Indien für Apple produzieren, begann die Produktion dort meist mit neun Monaten Verzögerung, unter anderem, weil Apple seinen Produktionsprozess sehr geheim hält und die Vorkehrungen dazu in Indien nicht so leicht umzusetzen sind. **Unsere Einschätzung:** Die Verlagerung der Produktion ist hauptsächlich eine Reaktion auf den Handelskonflikt zwischen China und den USA sowie auf die chinesische Coronapolitik. Die Herausforderung wird aber schnell deutlich: Etliche Bestandteile des iPhones werden nach wie vor von chinesischen Firmen produziert und nach Indien geschickt, da indische Firmen oft (noch) nicht die strengen Produktionsanforderungen von Apple erfüllen. Der Diversifizierungsprozess ist also noch längst nicht abgeschlossen. [Bloomberg](#)

Staatsrat verabschiedet neues Hilfspaket – China kündigte am Mittwoch 19 neue Maßnahmen im Gesamtwert von einer Billion Yuan (144 Milliarden Euro) zur Belebung der Wirtschaft an, die durch neue Covid-Fälle, die Immobilienkrise und Stromknappheit aufgrund der schweren Dürre weiterhin belastet ist. Zu dem Paket gehören Mittel für Infrastrukturprojekte, finanzielle Unterstützung für Energieversorger, finanzielle Unterstützung und Abbau von bürokratischen Hürden für Unternehmen, Investitionen in der Landwirtschaft und Kreditanreize für Immobilienkäufer. Die Maßnahmen sollen durch die Lokalregierungen schnell umgesetzt und durch Inspektoren des Staatsrats überwacht und kontrolliert werden. **Unsere Einschätzung:** Das Hilfspaket wird sicherlich durch öffentliche Nachfrage das Loch füllen können, das der wegbrechende Privatsektor hinterlässt aber es wird die chinesische Wirtschaft trotzdem nicht dauerhaft stabilisieren. Unternehmen und Haushalte haben kein Vertrauen und bleiben deshalb auch weiterhin zurückhaltend. [Bloomberg](#), [Bloomberg](#), [SupChina](#)

"Instant Retail" belebt den Einzelhandel – Laut einem kürzlich von der chinesischen Handelskammer veröffentlichten Bericht sind die Verkäufe der großen Online-Handels-Plattformen 2021 weniger stark gewachsen als noch im Vorjahr. Der Einzelhandel konnte seine Verkäufe nach einem Minus im Jahr 2020 jedoch deutlich steigern. Diese Verschiebung wird mit dem Konzept des "instant retail", also Kauf und unmittelbare Auslieferung in maximal 60 Minuten, erklärt. Während der Corona-Zeit haben sich viele kleinere Geschäfte für Lebensmittel und andere Dinge des täglichen Bedarfs Online-Shops etwa auf der Plattform Meituan aufgebaut. Während Lockdowns konnten sie wesentlich schneller ausliefern als die großen Plattformen, die ihre Waren teilweise nicht mehr national verschicken konnten. **Unsere Einschätzung:** Hier zeigt sich die Findigkeit und Flexibilität der chinesischen Unternehmen. Wenn ein Modell nicht mehr funktioniert, werden neue Wege gesucht und gefunden, tausendfach kopiert und weiter verfeinert. Natürlich werden auch die großen Online-Händler wieder versuchen, in diese Nische vorzustoßen. Bisher konnten sich die kleinen Einzelhändler aber trotzdem behaupten. [SupChina](#)

Hohe Handelsüberschüsse sind kein Zeichen einer starken chinesischen Wirtschaft – Innerhalb der letzten zwei Jahre haben sich Chinas Handelsüberschüsse beinahe verdoppelt, was der chinesischen Wirtschaft trotz Corona-Pandemie zu relativ hohen BIP-Wachstumsraten verholfen hat. Dennoch ist dies kein Zeichen einer starken chinesischen Wirtschaft. Die chinesischen Exporte sind zwar gestiegen, aber gleichzeitig ist der seit Jahren niedrige Binnenkonsum weiter gesunken. Die Ursache dafür ist tiefgreifend: Das Wachstum der

chinesischen Wirtschaft basiert seit langem auf schuldenfinanzierten Investitionen vor allem in Infrastruktur und Immobilien. Um die Staatsverschuldung unter Kontrolle zu halten, griff die Regierung 2020 in den Immobilienmarkt ein und löste eine Immobilienkrise aus. Die Haushalte verloren Geld und Vertrauen. Die jetzigen staatlichen Hilfsprogramme führen die Politik weiter, beheben aber das Problem nicht. **Unsere Einschätzung:** Diese Entwicklung ist nicht eine Folge der Politik von Xi Jinping, sondern wurde bereits wesentlich früher in Gang gesetzt. Die eigentliche Lösung – die Erhöhung der Haushaltseinkommen zur Ankurbelung des privaten Konsums – würde bedeuten, dass die Regierung Geld und damit Macht abgibt, und scheint mit Xis Politik größerer staatlicher Kontrolle und einer mächtigen Kommunistischen Partei kaum möglich. [New York Times](#), [Financial Times](#)

Viele China-Bücher sehen gleich aus – Eine Journalistin und eine Wissenschaftlerin haben die Umschläge von Chinabüchern ausgewertet und festgestellt, dass in den letzten Jahren – ungeachtet der Vielfalt der tatsächlichen Inhalte – drei Themen vorherrschen: rote Umschläge mit gelbem Stern und Kapitälchen, der Drache und "Warholeske" Schwarz-Weiß-Darstellungen von Staatsführern. Diese wiederholte Verwendung sei nicht nur homogenisierend, sondern auch irreführend. Die Sicht der Leser auf China und auf das chinesische Volk werde verzerrt und verflacht, China zunehmend als Bedrohung dargestellt. **Unsere Einschätzung:** Während die genannten Merkmale sicher helfen, in der Menge der Bücher chinabezogene Werke besser herauszufiltern, können die Leser die Vielfalt und Komplexität des Landes so kaum erfassen. Während das Vorgehen der gewinnorientierten Verlage nachvollziehbar ist, so ist es doch wünschenswert (und möglich), eine weitere Differenzierung zwischen verschiedenen chinabezogenen Themen zu erreichen. [SupChina](#)

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

[ChinaDirectory](#)

In eigener Sache:

Am Dienstag, 6. September, spricht Klaus Mühlhahn auf der 9. Deutsch-Chinesischen Wirtschaftskonferenz der RSBK Strategie Beratung Kommunikation AG zu den deutsch-chinesischen Beziehungen. Hier können Sie sich zur Präsenz- und Online-Veranstaltung anmelden:

[06.-08.09. - RSBK Strategie Beratung Kommunikation AG: 9. Deutsch-Chinesische Wirtschaftskonferenz](#)

Die wichtigsten China-Termine der kommenden Woche:

- [30.08. - CNBW: Hinweisgebersysteme: Nutzen als Compliance-Instrument für deutsche Unternehmen und Tochtergesellschaften in China](#)
- [01.-03.09. - Eberhard Karls Universität Tübingen: 22. Fachtagung chinesisch e.V.](#)
- [07.09. - Konfuzius-Institut Bremen: Vortrag und Diskussion: "Chinas Weg in die Welt: Globalisierung, Modernisierung und Verwestlichung Chinas im 19. und 20. Jahrhundert"](#)
- [07.09. - Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen: Im "Dazwischen" mit China: von Orten der Begegnung und Themen des Konflikts](#)
- [09.09. - stars – for Leaders of the Next Generation: Looking at ASEAN as Part of China's External Circulation](#)
- [09.09. - CHINATIV - Hochschule für angewandtes Management + andere: CHINATIV-Abschlussveranstaltung: Fachforum und Event](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [AUDI AG sucht Praktikant \(m/w/d\) - Vertrieb China - Produkt- & Preisplanung](#)
- [TOX PRESSOTECHNIK sucht Sales Engineer International/ Focus on China](#)
- [Volkswagen AG sucht Systemprojektleitung China Infotainment \(w/m/d\)](#)
- [Drees&Sommer sucht \(Junior\) Projektmanager Hochbau \(w/m/d\) China Business](#)
- [Einhell sucht Technical Project Coordinator \(m/w/d\)](#)
- [Bosch Gruppe sucht Testingenieur für die Entwicklung von MEMS Sensoren](#)
- [Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. sucht Referent/ Referentin Projektmanagement für das EU-Projekt China](#)
- [bakertilly sucht Bilanzbuchhalter \(w/m/d\) für China Desk/ China Solutions](#)
- [Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG sucht Manager Regulatory Affairs China \(m/w/d\)](#)
- [Block Transformatoren-Elektronik GmbH sucht Vertriebsmitarbeiter \(m/w/d\) Export China](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns:
chinapolitan@cidw.de.

Institution der Woche:

Die **Rudolf Scharping Strategie Beratung Kommunikation AG (RSBK)** berät Unternehmen und Institutionen zu ihrer Strategie- und Geschäftsentwicklung in China. Neben dem Angebot an Beratung, Analysen, Marktbeobachtung und Match-Making organisiert die RSBK regelmäßig Veranstaltungen. Sie können sie kennenlernen auf der 9. Deutsch-Chinesischen Wirtschaftskonferenz mit dem Schwerpunkt "[50 Jahre diplomatische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China](#)" (06.-09.09.22).

Sollen wir an dieser Stelle demnächst Ihre Organisation vorstellen? Sie erreichen uns unter:
chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführer: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.

[Unsubscribe](#)

CIDW Service GmbH, Blumenstraße 3, 82327 Tutzing, Germany